

DIE SPLÜGEN-BRÄU LEUCHE

Licht und Raum bei Achille Castiglioni

Die Pendelleuchte ist 1961 für die legendäre Brasserie Splügen-Bräu in Mailand entstanden. Der Raum fiel 1981 der Schnellebigkeit in der Gastronomie zum Opfer. Einige für den Raum entwickelten Objekte leben jedoch weiter. Die Leuchte mit dem gewellten Aluminium-Schirm gehört zum klassischen Sortiment bei Flos.

Achille Castiglioni gehört zu den ganz grossen des italienischen Designs. Heute kann man sein Atelier besuchen und im originalen Ambiente nachvollziehen, wie der Meister über 60 Jahre bis 2002 seine herausragende Kreativität praktisch umsetzte. Das Design-Museum der Triennale regelt den Zugang. Die Familie Castiglioni – seine Frau Irma und seine Tochter Giovanna – vermitteln die Geschichten. Am Ort des Geschehens ist alles, wie es war: die Prototypen und Modelle von Möbeln und Gebrauchsgegenständen, die Leuchten mit ihren Entwicklungsmodellen – sie verkörpern zusammen mit den Materialmustern, die für Castiglioni so wichtig waren, einen Gegenpol zu den virtuellen Welten von heute. Die Besucher wissen es zu schätzen und spüren das Dazwischen, den Geist des Meisters, seine Vitalität und seine Lust am Experimentieren. Das Studio Castiglioni ist lebendiger als jedes Design-Museum.

Milano war 1960 die Hochburg des modernen Designs. Ich war damals in der Ausbildung bei Willy Guhl an der Kunstgewerbeschule Zürich. Wir unternahmen Wallfahrten nach Milano, um dieses Wunder an Ort und Stelle zu erleben. Neu war das Pirelli-Hochhaus am Bahnhof von Gio Ponti (1958). Eine Sensation war die Neueinrichtung des Castello Sforzesco, mit der Leitbilder in der Museumsgestaltung gesetzt wurden. Und eine besondere Attraktion war das Lokal «Splügen Bräu» am Corso Europa, für uns damals das erste konsequent moderne Gastlokal. Der Raum mit gestuften Podesten und Bänken in dunklem Palisanderholz, mit offenen Installationen, frei hängenden Strassenleuchten und gewellten Aluminiumpendeln hat uns Innenarchitekten tief beeindruckt.

So kam es dazu. Im kriegsgeschädigten Milano klaffte am Corso Europa eine Baulücke. Der Architekt Caccia Dominioni errichtete ein modernes Bürogebäude. Im Erdgeschoss plante die Bierbrauerei Splügen-Bräu ein Bierlokal, was damals in Italien neu war. Achille Castiglioni erhielt zusammen mit seinem Bruder Pier Giacomo, der 1968 verstarb, den Auftrag für die Gestaltung des Bierlokals. Sie entwickelten ein Konzept für die neue Gastronomieform mit offener Küche. Das Lokal war vor allem am Abend als Treffpunkt nach dem Theater oder Kino beliebt. Die Dichte der gestuften Bestuhlung förderte die Kommunikation. Für den Raum wurde alles

neu entworfen, und die Details hatten ihre besonderen Geschichten: Der runde Spiegel über dem Buffet war inspiriert von den Spiegelfeffekten bei flämischen Malern im 18. Jahrhundert. Die Nummernschilder an den Bänken waren Porzellan-Medaillons, die man für Porträtbilder auf Grabmälern verwendet. Die Castiglioni waren mit dem in Milano tätigen Schweizer Grafiker und Künstler Max Huber befreundet. Dieser gestaltete eine Uhr und die Beschriftung.

Die Einrichtung wurde 1981 zerstört, trotz heftiger Proteste seitens der Kulturelite Milanos. Doch zahlreiche Gebrauchsgegenstände, welche die Architekten für das Lokal entwickelt hatten, wurden in Produktion genommen und gelangten in den Verkauf: Die Biergläser sind bei Alessi im Sortiment, Aschenbecher und Schirmständer werden noch immer von Zanotta produziert. Und die charakteristischen Pendelleuchten werden von Flos hergestellt.

Die Aluminium-Leuchte «Splügen-Bräu» ist doppelwandig und hat einen Hohlraum. Der innere Reflektor bündelt das Licht. Die äussere gewellte Schale streut die durch das Glühlampenlicht entstehende Wärme. Der Lampenschirm hängt am Kabel und war ursprünglich mit einem Flaschenzug mit Gegengewicht ausgestattet, mit dem die Leuchte höher oder tiefer positioniert werden konnte – einige Exemplare sind noch verfügbar.

Es ist typisch für das Design von Castiglioni, dass er sich von alltäglichen Objekten inspirieren liess und diese durch innovative Anwendungen und Übersetzungen zu einer neuen Identität hinüberführte. So erinnert die Splügen-Bräu Leuchte an alte Glasleuchten, ist aber in Aluminium ein Original – eben typisch Castiglioni. Der Klassiker kostet heute ca. 790 CHF.

Die Entwicklung der Leuchte für Splügen-Bräu fiel mit der Gründung der Firma Flos zusammen. Es war die erste italienische Leuchten-Firma, die konsequent modernes Design produzierte. Achille und Pier Giacomo Castiglioni waren von Anfang an mit dabei. Ab 1964 leitete Sergio Gandini die Firma, der den Designern in Freundschaft verbunden war und so ein Klima schuf, in dem ausserordentliche Ideen und Experimente realisiert werden konnten. Dies ist das eigentliche Erfolgsgeheimnis des Italienischen Designs. 🙌

von Verena Huber

